Krieges bis zur Grenze der Stadt Stolpen übernommen hatte und sich jetzt eine Erneuerung nötig macht, deren Kosten sich auf 30000 M. belaufen. In das Kapitel sind noch 3000 M. für Unterhaltung der staatlichen öffentlichen Denkmäler Dresdens, sowie 4400 M. für Röhrwasserleitungszwecke eingestellt. Die Deputationsanträge werden einstimmig und ohne Debatte angenommen.

Die Petition des Waldwärters a. D. Zimmermann in Marbach bei Leubsdorf um Wiedereinstellung in den Staatsdienst oder um Gewährung einer laufenden Unterstützung aus Staatsmitteln beschließt die Kammer, auf sich beruhen zu lassen.

Nächste Sitzung: Dienstag vormittag 10 Uhr. Tagesordnung: Interpellation Sindermann wegen Entlassung von Werkstättenarbeitern in Chemnitz. Reichsgesetzliche Sicherungsvorschriften. Eisenbahnpetitionen.

Kleine Chronik.

* **Wilde Schreckensszenen** haben sich bei dem Brande des englischen Passagierdampfers „Cairnrona" im Aermelkanal ereignet. Die 900 Passagiere, die der Dampfer an Bord hatte, waren größtenteils slawische Auswanderer, die jede Selbstbeherrschung verloren, als die Flammen durch das Deck züngelten. Die Männer stießen rücksichtslos Frauen und Kinder nieder, um in die Boote zu gelangen; erst als der Kapitän seiner Mannschaft Befehl gab, jedem, der sich nicht den Anordnungen der Offiziere fügte, niederzuschlagen, konnte eine gewisse Ordnung aufrecht erhalten werden. Die Ursache des so plötzlich an Bord des "Cairnrona" ausgebrochenen Brandes wird darauf zurückgeführt, daß sich Dynamit zwischen den Kohlen befand, die ins Kesselfeuer gelangten. Man hat schon oft gehört, daß englische Schiffe die gleiche Feststellung machen mußten; im vorigen Sommer fand man sogar in den Kohlenbunkern mehrerer Kriegsschiffe Dynamit. Natürlich explodierten sofort die Kessel der „Cairnrona" und setzten die Kohlenlager in Brand. Etwa 20 Mann vom Heizerpersonal wurden schwer verletzt. Verschiedene Lukenverschlüsse wurden durch die Gewalt hoch geschleudert und hierbei wurden mehrere Passagiere verletzt. Im übrigen gelang es der Umsicht des Kapitäns, alle unbeschädigt an Land zu bringen. — Wie aus Dover gemeldet wird, führten die Auswanderer, die von dem in Brand geratenen Passagierdampfer „Cairnrona" auf den Dampfer „Kanawha" übernommen wurden, dort solche Lärmszenen aus, daß die Marinemannschaften an Bord gerufen werden mußten, um die Ordnung aufrechtzuerhalten.

* **Ueber die Streiklage auf den Delbrückschächten** wird amtlich aus Beuthen mitgeteilt: Bei der Donnerstag-Abendschicht fehlten 289, bei der gestrige Frühschicht nur 152 Mann. Das Abflauen ist darauf zurückzuführen, daß Donnerstag 40, Freitag früh 80 Schlepper die Abkehr erhielten, weil sie bei drei oder mehr Schichten unentschuldigt fehlten. Bei dem Schichtwechsel am Donnerstag kam es zu Zusammenstößen zwischen Anständigen und der bewaffneten Macht, die aus einem Walde mit Steinen beworfen wurde. Arbeitswillige wurden an der Aufnahme der Arbeit gehindert.

* **Die Aufteilung des Tempelhofer Feldes.** Die Berliner Stadtverordnetenversammlung gab ihre Zustimmung zum Erwerb des Aufmarschgeländes auf dem Tempelhofer Felde für 6 300 000 Mk.

* **Eine Millionenstiftung für den Bund für Mutterschutz.** Der in München durch Vergiftung freiwillig aus dem Leben geschiedene 33jährige, seit 4 Monaten verwitwet gewesene Rentier Wilhelm Sack soll, wie die Münchener Blätter melden, dem Bund für Mutterschutz, dem er selbst angehört und schon namhafte Zuwendungen gemacht hat, über 1 Million Mark hinterlassen haben.

* **50 000 Mark für die Armen.** Der verstorbene Privatmann Hermann Wack in Kassel stiftete 50 000 Mk. zur Verfügung der Armenverwaltung.

* **Kirchenschänder.** An der Samariterkirche im Osten Berlins sind die drei großen, den Altarraum abschließenden Fenster, darunter ein vom Kaiserpaar geschenktes, anscheinend von böswilliger Hand beschädigt worden. Aus dem Mittelfenster wurde durch das schützende Drahtnetz hindurch die Widmung herausgestoßen.

* **Lebendig verbrannt.** Das 8jährige Kind einer Schweizerfamilie kam auf dem Jobstschen Gute bei Königsberg-Neumark in Abwesenheit seiner Eltern mit seinem Kleide dem heißen Ofen zu nahe, wodurch dieses Feuer fing. Ehe Hilfe kam, war das Kind verbrannt. — Auf einem Grundstücke in Riehl bei Köln hatten mehrere Kinder beim Spielen ein Feuer angezündet. Dabei fingen die Kleider eines 5jährigen Mädchens Feuer und das unglückliche Wesen stand sofort in Flammen. Die Brandwunden waren derart, daß das Kind bald darauf unter großen Schmerzen verschied. — In Bickendorf bei Köln füllten junge Burschen Blechdosen mit glühenden Holzstückchen und schwenkten diese. Hierbei fielen dem 6jährigen Töchterchen eines Tagelöhners Funken auf die Kleider, welche in Brand gerieten. Das Kind starb gleichfalls wenige Stunden darauf an den erlittenen schweren Brandwunden.

* **Einen grausigen Selbstmord** verübte die Frau eines Landwirtes in Wechmar bei Gotha. Aus Kummer über ihre schlechte finanzielle Lage stürzte sie sich mit ihren drei Kindern in den Marktbrunnen, um sich und jene zu ertränken. Obwohl ihre Tat alsbald bemerkt wurde, war es nur möglich, eins der Kinder ins Leben zurückzurufen. Die Mutter und die übrigen zwei Kinder waren bereits tot.

* **Zwei Knaben ertrunken.** In Recklinghausen (Westfalen) stürzten beim Spielen zwei 12jährige Schulknaben in die Emscher, die an der Stelle stark verschlammt ist. Bisher konnten die Leichen nicht geborgen werden.

* **Schweres Brandunglück in Niederbayern.** In Hochkraml in Niederbayern sind 6 Bauernhöfe mit allen Nebengebäuden niedergebrannt. Die Bewohner retteten nur das nackte Leben, 2 Frauen und 3 Kinder, die sich in den Keller geflüchtet hatten, wurden nach bangen zwei Stunden lebend herausgebracht.

* **Aus der Berliner Selbstmordchronik.** Am Freitag vormittag wurde in ihrer Wohnung die 33 Jahre alte Schriftstellerin Irma Goeringer durch Gas vergiftet aufgefunden. Die Dame, die in guten Verhältnissen lebte, hatte in einem an die Polizei gerichteten Briefe hinterlassen, daß sie wegen unglücklicher Liebe in den Tod gehe.

* **Schwerer Unglücksfall auf dem Bundesschießen.** Der Färbereibesitzer Dankward aus Hildesheim, der sich vor der Hamburger Strafkammer wegen der Anschuldigung zu verantworten hatte, daß er während des vorjährigen deutschen Bundesschießens den Kaufmann Schmidt aus Gebesen fahrlässig getötet habe, weil er sein Gewehr nicht vorschriftsmäßig handhabte, wurde freigesprochen, da dem Angeklagten Fahrlässigkeit nicht genügend nachgewiesen werden konnte.

* **Ein zweifacher Mordversuch in hypnotischem Zustande?** In Frankfurt a. M. drang in die in der Vogelsbergerstraße belegene Wohnung des Ehepaares Weller der Schreiner Becker, der 30jährige Bruder der Ehefrau, ein und stach beide Eheleute nieder. Er flüchtete, wurde jedoch im Hofe verhaftet. Beide Eheleute sind schwerverletzt; die Frau dürfte kaum mit dem Leben davonkommen. Der Täter behauptet, in einem hypnotischen Zustande gehandelt zu haben.

* **Die Mordaffäre im Spreewald,** über die wir seinerzeit berichtet haben, hat nunmehr ihre Aufklärung gefunden. Die Begleiterin des in dem Gasthof in Schönwalde mit einer Axt erschlagenen Scherenschleifers Waldner ist als das neunzehnjährige Dienstmädchen Johanna Breitgoff aus Mühlheim-Broich (Rheinland) festgestellt worden. Die Mörderin ist noch nicht ergriffen, und es wird mit der Möglichkeit gerechnet, daß sie nach Holland geflüchtet ist. Die Breitgoff ist die Tochter ehrbarer Eltern, entfernte sich aber schon frühzeitig aus dem elterlichen Hause, um einer Zwangserziehung zu entgehen. Sie führte ein planloses Wanderleben. Wie sie mit dem mehrfach vorbestraften Waldner, der auch schon in der Irrenanstalt Grafenberg interniert war, bekannt wurde, ist noch nicht aufgeklärt. Auf die Ergreifung der Mörderin sind 1000 Mk. Belohnung ausgesetzt. — Wie aus Saarlouis gemeldet wird, ist die Mörderin gestern dort verhaftet worden. Sie wird zur Aburteilung nach Kottbus gebracht werden.

* **Flüchtiger Bankassierer.** Der Kassierer Liebe von der Görlitzer Filiale der Breslauer Bankfirma Eichhorn & Co. ist nach jahrelangen Unterschlagungen in Höhe von 25 000 M flüchtig geworden.

* **Eine fünfköpfige Apachenbande festgenommen.** Die Pariser Polizei nahm eine gefährliche fünfköpfige Apachenbande fest, die kurz vorher einen Waffenhändler ausgeraubt hatte. Zu der Bande gehört auch eine Frau, welche unter dem Namen „die Giftmarie" bekannt ist.

* **Selbstmord zweier Freundinnen.** Aus Budapest wird berichtet: Ein tragischer Vorfall hat sich in unserer Stadt abgespielt. Die 20jährige Margarete Margitay, die Tochter eines Ministerialrates, verübte vor einigen Tagen einen Selbstmord durch Erschießen. Das Mädchen, eine auffallende Schönheit, war seit einiger Zeit mit einem Staatsbeamten verlobt. Dieser erkrankte vor Monatsfrist, und da nicht viel Aussicht vorhanden war, daß er wieder vollständig genesen werde, verweigerten die Eltern des Mädchens die Zustimmung zur Ehe. Margarete M., die mit großer Liebe an ihrem Bräutigam hing, wollte aber von diesem nicht lassen, und da die Eltern auf ihrem Willen beharrten, erschoß sie sich. Innige Freundschaft verband sie mit der gleichaltrigen Anna Alter. Diese, gleichfalls ein sehr schönes Mädchen und seit drei Monaten Braut, war durch den Tod ihrer Freundin furchtbar erschüttert. Tagelang weinte sie und besuchte auch 2 mal das frische Grab. Vor zwei Tagen kaufte sie sich einen Revolver, und als sie in einem Augenblick unbewacht in ihrem Zimmer weilte, jagte sie sich eine Kugel in den Kopf und war sofort tot. In einem zurückgelassenen Schreiben erklärt sie, daß sie ohne ihre Freundin nicht leben könne.

* **Es gibt noch edle Menschen.** Die „Berl. Morgenp." erzählt folgende wahre Geschichte: Vor 15 Jahren geriet in Augsburg ein Ingenieur in Stellenlosigkeit und harte Not. Seine Frau beschloß nach Berlin zu gehen, um sich hier als Buchhalterin ihr Brot zu suchen. Er ging nach Amerika. Ein Augsburger Bekannter borgte der Frau zur Uebersiedelung nach Berlin 15 Mark. Dieser Tage nun bekam er eine kleine Mappe zugesandt mit einem Begleitschreiben, in dem die Frau mitteilte, daß es ihnen durch Fleiß und Sparsamkeit gelungen sei, sich wieder hochzuarbeiten, daß ihr Mann zurzeit einen gut bezahlten Posten bekleide und daß sie durch Glücksfall auch geerbt hätten. Der freundliche Helfer möge den Inhalt der Mappe als Zeichen der Dankbarkeit annehmen. In der Mappe befanden sich 15 Hundertmarkscheine.

* **Vom Bäckerlehrling zum Offizier!** Das Wort Napoleons I., daß jeder gemeine Soldat den Marschallstab im Tornister trägt, hat wenigstens noch nicht alle Geltung verloren, wie die Lebensgeschichte des ehemaligen Unteroffizier-Vorschülers Hermann Böning, der früher in Mühlhausen Bäckerlehrling war, beweist. Der Beruf als Bäcker befriedigte ihn nicht, er besuchte deshalb die Unteroffizier-Vorschule in Annaburg, dann die Unteroffizierschule in Weißenfels und trat bei der 8. Kompagnie des Leibgarderegiments (1. Großh. Hess.) Nr. 115 ein, der er bis zu seinem im Jahre 1907 erfolgten Ausscheiden im Range eines Kompagnie-Feldwebels angehörte. Beim Ausscheiden am 23. November 1907 erhielt er das Befähigungszeugnis zum Reserveoffizier und wurde zum Offizieraspiranten des Beurlaubtenstandes ernannt. Nach vorzüglich bestandener Reserveoffizier-Prüfung wurde ihm die Uebung B erlassen. Im September 1909 vom Reserve- und Landwehroffizierkorps Wiesbaden zum Offizier gewählt, wurde er durch Kabinettsorder vom 19. November 1909 zum Leutnant der Landwehr 1. Aufgebots befördert. Böning steht jetzt im 35. Lebensjahre.

* **Vom Straßenkehrer zum Millionär.** Zu Ostern kehrte der Ungar Martion Sebö aus Amerika nach 20jähriger Abwesenheit nach seiner Heimat Fiume als reicher Mann zurück. Er erzählte, daß er seinerzeit mit elf Kreuzern in der Tasche auf einem Petroleumschiff nach Brasilien fuhr. Dort angelangt, wurde er Straßenkehrer und fand einmal im Mist Wertpapiere für 20 000 Dollar, die er dem Eigentümer zurückgab. Der nahm ihn als Privatdiener auf und vermachte ihm 4000 Dollar. Damit gründete Sebö ein Magazin für den Verkauf von Lederhosen. Das Geschäft ging gut, wurde aber eines Tages von Indianern ausgeraubt und niedergebrannt. Sebö wurde wiederum Straßenkehrer. Abermals war ihm das Glück hold. Er fand im Mist 1000 Dollar bares Geld. Damit ging er als Kellner nach Mexiko und dort wurde er bald selbständig. Bei einer Schlägerei rettete er einem Farmer das Leben; der Gerettete machte ihn zu seinem Universalerben. Sebö erbte ein großes Gut und viele Tausende Dollars. Auf der Reise nach Kuba, wohin er sich von Mexiko begab, erlitt er Schiffbruch und verlor sein ganzes Vermögen. Er ging nach Newyork und wandte sich seinem alten Berufe zu. Er erfand einen neuen Mistbesen, das Patent trug ihm Millionen ein und nun kehrte er als Krösus nach seiner Heimatstadt Miskolecz zurück, um hier die Früchte seines 20jährigen, an Abenteuern reichen Aufenthalts in der neuen Welt zu genießen.

Neues Stadt-Theater, Chemnitz.

Repertoir

von Sonntag, den 10. April bis incl. Sonntag, den 17 April 1910. (Direktion: R. Jesse).

Datum:		Vorstellung.	Anfang.
Sonntag 10.	Volksvorstellung.	Hasemanns Töchter. Original-Volksstück in 4 Akt v. Adolph L'Arronge	3 Uhr
	2. Vorst. im Extra-Ab.	Die Walküre. In 3 Akt. v. Rich Wagner.	7½ Uhr
Montag 11.	6. Vorst. 7. Abonn.	Undine. Große romant. Oper in 4 Akt von Albert Lortzing.	7½ Uhr
Dienstag 12.	7. Vorst. 7. Abonn.	Strandkinder. Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.	7½ Uhr
Mittwoch 13	8. Vorst. 7. Abonn	Lohengrin. Große romant. Oper in in 3 Akt. v. Rich Wagner	7½ Uhr
Donnerstag 14.	9. Vorst. 7. Abonn.	Hofgunst. Lustspiel in 4 Akten von Thilo von Trotha.	7½ Uhr
Freitag 15	10. Vorst. 7. Abonn.	Fra Diavolo. Romantisch-kom. Oper in 3 Akten von Scribe.	7½ Uhr
Sonnabend 16.	11. Vorst. 7. Abonn.	Strandkinder.	7½ Uhr
Sonntag 17.	3. Vorst. im Extra-Ab.	Siegfried. Von Richard Wagner	7½ Uhr

Altes Theater. Boccaccio, komische Operette in 3 Akten von Franz von Suppé (10./4.) Anfang 8 Uhr. Die Förster-Christel, Operette in 3 Akten von Georg Jarno. (11./4.) Anfang 8 Uhr. Der Opernball, Operette in 3 Akten von Richard Heuberger. (12./4.) Anfang 8 Uhr. Zum ersten Male! Die Geisha, Operette in 3 Akten von Sidney Jones. (13./4.) Anfang 8 Uhr. Der fidele Bauer, Operette in 1 Vorspiel und 2 Akten von Leo Fall. (14./4.) Anf. 8 Uhr. Jadwiga, Operette in 3 Akten von Rudolf Dellinger. (15./4.) Anfang 8 Uhr. Wiener Blut, Operette in 3 Akten von Johann Strauß. (16./4.) Anfang 8 Uhr. Sonntag, den 17. April, unbestimmt.

In Vorbereitung: Die Dame Kobold. Oper. Das Fürstenkind, Operette. Kaiser Heinrich, Schauspiel. Im Burgwinkel, Schauspiel. Die schöne Helene, Operette. 1001 Nacht.

Wagner-Cyklus!!

Führer durch Rich. Wagners Musikdramen, erläutert von Dr. Burkhardt mit **200 Musikbeispielen,** sowie 16 Bildern, **gebdn.**

nur Mark 1.—.

Ring des Nibelungen, Textbuch mit Motiven kplt. gebdn. 4.50
Ring-Textbücher einzeln à .80 mit Motiven 1.
Wossidlos u. Reclams populäre Opernführer à —.20
Rich. Wagner-Album f. Klavier, 2händig, Bd. I, II, III brosch. à 3.50, gebdn. à 5.—
Ferner: Melitz, Führer durch die Opern, gebd. 1.—
" " " das Schauspiel I/II, gebdn, à 1.—
" " " die Konzert-Musik, gebdn. 1.—
" " " " Operetten gebdn. 1.—

Grosses Lager von fast allen Opern- und Operetten-Texten, Führern etc.

bei

C. A. Klemm, Chemnitz,

Pianos, Instrumente, Musikalien,

Roßmarkt. Fernruf 535.

5. Klasse 157. K. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 300 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 8. April 1910.

5000 Nr. 87208. Hugo Hinckelmann, in Verwaltung: Paul Kottich, Glauchau.

0239 738 3[illegible] 591 (1000) 313 300 512 188 89 148 611 251 (2000) 88 423 991 27 925 726 773 **1**738 864 876 214 875 383 181 76 911 251 871 416 569 (2000) 378 69 (500) 423 49 731 437 336 298 (1000) **2**948 847 815 362 751 101 947 151 628 544 584 85 561 9 401 403 851 913 181 159 4 447 (3000) 541 262 787 **3**908 560 412 370 930 353 469 544 160 456 (500) 137 248 835 366 913 419 598 363 891 18 596 214 120 298 612 459 **4**997 763 (1000) 277 842 613 (2000) 974 750 545 459 29 509 775 100 609 (500) **5**000 (500) 83 503 513 819 185 127 675 145 91 672 106 157 392 807 576 823 699 554 643 78 **6**654 46 132 (500) 210 291 580 812 117 721 574 88 912 156 247 349 (500) 128 727 363 **7**728 993 676 (3000) 76 558 604 638 655 665 317 271 660 278 483 748 **8**424 509 581 155 764 468 3 498 91 13 (3000) 286 794 585 906 396 460 263 513 212 384 888 488 **9**417 658 (1000) 689 6 820 180 515 996 533 433 739 479 487

10717 573 851 871 901 344 456 806 17 460 813 294 53 99 **11**736 (3000) 37 635 841 192 480 884 392 590 664 906 357 707 101 166 684 145 13 783 812 496 698 **12**816 (2000) 51 602 561 145 (2000) 116 788 819 599 558 179 (1000) 861 965 759 **13**173 1 374 269 94 681 470 640 235 (1000) 39 70 737 708 425 804 762 604 898 108 219 561 945 576 (1000) **14**102 (500) 599 564 689 808 457 177 592 752 810 64 437 186 335 7 289 951 (500) 220 **15**620 723 142 584 (1000) 817 323 (500) 130 479 157 205 442 292 971 275 293 405 819 **16**361 149 398 32 331 293 858 309 502 713 105 (2000) 214 223 170 950 822 113 (500) 930 **17**000 572 916 826 854 126 461 565 93 674 **18**213 99 23 610 691 401 536 68 278 524 228 576 120 816 864 298 569 (500) 181 119 (1000) 663 **19**776 18 599 857 297 909 306 343 959 670 73 770 656 516 (500) 494 783 67 (500) 215 778 684

20996 592 689 909 14 (2000) 83 (1000) 988 598 (500) 824 855 713 957 199 378 168 357 590 386 467 572 **21**395 (500) 567 613 118 457 946 (3000) 783 (2000) 785 278 376 3 918 254 697 864 460 443 (2000) **22**335 919 (1000) 77 910 712 64 655 723 836 155 (1000) 948 563 668 151 455 785 (500) 999 51 454 795 **23**422 90 660 835 773 573 425 35 944 74 439 352 359 473 679 99 942 394 421 94 769 697 (2000) 796 959 (1000) **24**906 568 (500) 775 642 786 604 572 311 237 128 532 616 858 369 194 (500) 393 453 **25**454 36 17 260 978 717 179 67 (2000) 11 502 251 155 436 287 (500) 528 496 460 **26**728 343 494 350 172 945 485 (1000) 691 239 108 927 915 211 228 710 640 962 196 641 (500) **27**037 186 240 471 303 750 663 623 798 464 (500) 291 841 977 652 858 968 528 (2000) **28**886 739 440 397 77 536 855 793 765 319 122 821 518 692 516 948 (500) 743 784 887 **29**503 180 254 155 (500) 78 761 35 464 276

30901 342 303 689 762 924 252 766 **31**474 352 977 352 226 703 873 313 (3000) 364 28 786 584 677 571 739 808 442 942 **32**043 483 499 872 659 35 106 344 (500) 342 (2000) 813 (500) 819 997 510 232 941 189 **33**651 236 (3000) 486 542 23 323 857 943 482 139 472 762 435 874443 60 212 306 275 816 520 307 **34**767 732 779 429 14 273 210 113 714 317 669 521 708 250 306 63 938 975 565 **35**420 861 946 894 442 903 881 481 241 924 382 769 161 296 (500) 134 638 555 802 553 459 564 645 959 865 2 **36**256 836 315 919 937 (500) 407 687 616 (1000) 14 199 249 899 607 630 926 **37**992 566 274 979 361 95 184 463 161 (500) 691 (2000) 436 822 68 783 392 915 114 968 311 78 842 721 214 **38**998 759 301 497 839 786 376 706 790 71 569 249 (3000) 590 479 683 601 412 750 726 476 650 510 818 83 894 (500) 405 **39**291 213 201 869 867 (500) 894 507 370 327 805 659 567 664 6 737 635 172

40876 560 700 354 785 525 212 126 673 (2000) 965 (500) 644 558 (2000) 488 203 866 584 568 861 **41**379 636 (1000) 535 230 965 845 932 397 392 360 616 324 973 183 491 172 59 181 705 203 653 307 505 770 **42**705 286 795 810 61 277 906 91 261 259 902 331 927 **43**439 990 50 242 294 100 325 985 713 554 98 45 966 123 29 760 170 864 37 728 818 301 [illegible] 795 887 651 505 425 899 420 712 4 691 667 451 85 325 604 (1000) 148 95 992 **45**993 17 199 995 343 816 231 [illegible] 183 99[illegible] 61 962 340 1 4 429 114 543 526 **46**569 9 3 58 211 471 836 388 434 769 423 698 754 540 **47**627 (1000) 674 828 425 3 5 832 129 335 79 405 758 529 928 989 (1000) 307 2[illegible] 942 568 612 (500) 382 877 537 103 848 (3000) 315 [illegible] 11 923 333 **49**936 33 824 925 90 822 789 360 4 3 63 [illegible] 513 839 471 576 226 989 151 [illegible] 99 903 633 (3000) 2[illegible] 21 6[illegible]

50708 313 995 600 856 383 316 455 617 862 788 1[illegible] (2000) 647 255 653 (1000) 443 201 **51**787 3 358 738 2[illegible] (500) 9 593 855 189 (500) 566 833 110 22 402 4 48 972 (1000) 716 (2000) 194 570 199 332 101 248 662 665 456 301 **52**651 132 411 282 730 422 765 431 300 606 906 362 63 593 536 495 16 **53**005 790 108 950 205 885 217 219 887 (1000) 866 821 10 29 379 480 716 793 **54**150 635 694 36 62 384 221 673 51 524 187 583 253 79 435 (1000) **55**619 331 (3000) 725 176 866 665 73 863 515 10 606 **56**844 602 911 491 857 835 93 (2000) 573 35 628 484 719 644 483 941 90 817 979 (500) 499 869 48 (500) 860 771 232 531 (2000) 38 **57**469 199 650 98 164 2 799 329 349 953 531 724 92 608 235 44 977 545 272 963 162 575 845 (99 **58**884 811 387 822 721 (2000) 625 719 115 821 319 201 2 526 9[illegible] 693 860 254 509 322 839 635 **59**999 396 912 2 640 996 337 323 152 985 813

60847 409 275 (1000) 998 649 580 291 92 966 334 934 820 604 147 202 926 **61**794 918 827 82 245 649 437 869 388 936 710 834 464 466 243 615 567 772 67 **62**531 617 994 298 436 854 731 274 811 806 779 119 113 920 456 406 2 **63**498 444 901 826 499 118 516 685 988 935 587 290 991 192 528 **64**000 396 412 820 495 586 327 (1000) 990 843 17 561 635 910 2 44 924 466 258 73 114 529 603 238 **65**067 441 894 10 262 557 20 375 183 424 827 622 23 **66**484 642 815 338 837 589 701 685 765 423 391 284 30 300 801 480 796 251 586 96 929 861 **67**883 861 500 (1000) 379 415 180 566 780 189 705 582 982 636 (1000) 962 **68**789 776 578 (2000) 98 62 886 804 828 444 227 737 525 **69**333 976 684 357 717 810 465 605 895 394 405 954 815 601

70162 922 400 890 702 469 58 764 596 170 909 452 51 168 **71**455 863 250 156 258 451 783 54 221 960 103 573 113 611 131 675 **72**651 551 154 548 816 586 645 567 994 56 956 (3000) 776 750 670 249 (2000) 770 944 170 248 202 743 714 990 **73**220 946 70 785 607 775 453 863 333 932 159 894 165 951 289 470 816 780 796 **74**791 184 58 562 380 519 285 554 154 240 926 851 (1000) 101 364 618 113 844 115 **75**925 926 251 744 420 930 483 221 887 124 (1000) 789 84 868 10 703 444 91 261 715 **76**285 893 807 872 957 826 307 198 755 926 208 575 697 593 3 745 892 71 313 557 283 25 **77**639 494 714 282 104 189 806 563 516 (3000) 296 449 185 101 561 313 242 86 370 742 (2000) 920 266 (1000) **78**472 307 971 322 24 818 216 875 827 439 977 (1000) 481 369 471 174 **79**148 899 157 161 497 822 (500) 775 829 487 401 68 917 836 861 162 579 830 828 671

80 78 502 775 55 652 834 (1000) 679 419 697 307 (3000) 601 169 527 544 446 774 720 884 (500) **81**827 237 912 194 468 (1000) 331 420 798 914 39 637 791 725 365 439 469 714 **82**484 677 543 626 815 81 951 (500) 864 232 683 738 987 27 62 321 28 569 235 998 **83**251 323 701 568 (1000) 682 345 771 775 46 629 168 595 325 214 223 232 240 272 456 **84**677 895 134 608 839 299 16 862 43 404 376 834 393 121 601 355 653 138 273 **85**179 234 269 809 131 103 406 78 440 887 722 132 375 (1000) 385 16 405 (3000) 468 561 322 172 389 (1000) **86**310 56 400 507 898 828 638 361 184 444 426 (500) 190 380 597 388 **87**208 (5000) 163 929 203 368 222 700 69 502 457 295 **88**748 750 34 22 339 248 27 614 226 423 532 477 106 650 792 182 567 478 287 284 258 392 196 735 84 449 **89**604 756 517 845 799 857 920 645 437 443 954 144 503 182 343 296 187 996 796

90899 720 575 379 183 478 979 45 543 121 609 (1000) 221 895 53 282 261 254 683 749 104 102 335 **91**717 242 113 180 789 873 22 516 190 922 25 655 428 552 **92**121 (1000) 773 997 744 190 429 81 860 925 748 758 317 697 8 96 (2000) 962 442 211 942 165 208 **93**054 201 745 301 480 732 754 432 660 562 (1000) 454 388 397 40 228 36 243 814 923 136 **94**489 747 102 (500) 496 301 841 362 533 654 151 105 573 914 229 (2000) 657 686 729 639 214 **95**785 986 678 717 34 90 951 957 16 112 575 898 962 459 182 624 875 745 997 834 422 **96**309 328 143 931 478 197 580 961 384 272 733 (1000) 199 992 932 75 629 **97**906 404 302 250 956 775 430 420 722 392 724 169 702 **98**899 118 933 12 894 626 891 592 293 750 400 239 453 8 440 917 466 82 124 782 325 173 (500) 682 341 **99**414 316 441 244 663 85 (2000) 697 76 203 726 845 837 838 691 797 978 683

100505 989 740 363 560 859 614 (1000) 732 368 569 119 2[illegible] **101**823 432 640 671 16 81 (2000) 70 207 188 (3000) 144 20 889 (500) 931 (500) 322 (3000) 974 443 545 420 439 598 393 **102**523 (3000) 438 876 397 500 214 993 424 142 (2000) 852 148 413 (500) 570 857 (500) 468 128 **103**573 280 964 605 228 841 789 549 371 582 329 737 671 769 597 950 30 489 304 **104**665 153 234 489 793 604 573 631 (2000) 844 238 406 (500) 988 936 663 55 **105**526 326 749 354 495 216 905 896 (1000) 492 377 397 (1000) 298 627 **106**229 558 774 511 345 201 209 340 926 493 (500) 552 287 162 122 554 500 462 (1000) 42 (2000) 228 856 433 582 547 896 79 265 (500) **107**859 885 257 623 38 49 972 82 379 392 428 717 130 495 596 633 382 921 980 89 **108**685 877 498 578 952 719 291 334 368 (500) 198 17 336 382 772 **109**713 188 290 823 382 418 759 96 200 (1000) 825 224 506 598

Im Glücksrade verbleiben nach heute beendigter Ziehung an größeren Gewinnen:

1 Prämie zu 300 000. Gewinne: 1 zu 500 000, 1 zu 200 000, 1 zu 150 000, 1 zu 100 000, 1 zu 50 000, 1 zu 40 000, 2 zu 20 000, 3 zu 15 000, 10 zu 10 000, 34 zu 5000, 389 zu 3000, 423 zu 2000, 846 zu 1000.

PATENT-ANWALT Paul Theuerkorn u. Ingenieur.
Chemnitz, Johannispl. 3, I (Fernsprecher 1605). und Carolastr. 6, p., direkt am Bahnhof.